

Merkblatt zur Einsendung von Proben für die Kryptosporidiendiagnostik

Liebe Einsenderin, lieber Einsender!

Qualitativ hochwertige, aussagekräftige Laborbefunde können nur aus einwandfreiem Probenmaterial gewonnen werden. Probenentnahme und Probenvorbereitung sowie der Versand liegen in Ihren Händen.

Im Folgenden finden Sie Informationen, wie Sie zu einer optimalen Probenbearbeitung und einem möglichst sicheren Untersuchungsergebnis beitragen können.

Durchführung der Kryptosporidien-PCR:

- 1x wöchentlich
- Dauer der Untersuchung: 2 Tage (+1-2 Tage im Falle einer Sequenzierung)

Unsere Preise finden Sie direkt am Institut für Pathologie und gerichtliche Veterinärmedizin oder auf unserer Homepage:

<http://www.vetmeduni.ac.at/pathologie-und-gerichtliche-veterinaermedizin/dienstleistungen>

FAQs:

Welche Proben können untersucht werden?

- Kot
- Magenspülproben
- Kloakenspülprobe
- Ausgewürgte Futtertiere
- Gewebeproben (z.B. Darm)

Was muss ich beim Sammeln der Probe beachten?

- **PCR: mindestens haselnussgroße Menge an Kot (mind. 300mg)**
Kotproben für die PCR können gekühlt auch einige Tage/Wochen gelagert werden (Sammelkotprobe)



- **Zusätzliche parasitologische Untersuchung: mindestens doppelte Menge**
Für eine parasitologische Untersuchung sollte die Probe möglichst frisch sein! Sie darf keinesfalls eingefroren sein!
- ➔ Probe idealerweise schon vor dem Versand teilen (1 Gefäß für die PCR, 1 Gefäß für die parasitologische Untersuchung), um das Risiko einer Kreuzkontamination so gering wie möglich zu halten!
- Sammeln von Einstreu (z.B. Sand) und weißem Harn ist zu vermeiden



Versand/Verpackung der Probe

- Probe in einem sauberen, **bruchsicheren, wasserdichten und wiederverschließbaren Gefäß** versenden



- Verschlüsse der Probenbehältnisse eventuell mit Klebeband verschließen (z.B. bei Kotröhrchen), um etwaiges Ausrinnen der Probe zu verhindern



- Proben müssen **eindeutig identifizierbar** sein (korrekte Beschriftung am Probengefäß!) – sonst ist eine nachvollziehbare Bearbeitung nicht möglich!



- Probengefäße, die nicht dicht sind bzw. während des Versands zu Bruch gehen und das Auslaufen der Probe zu Folge haben, stellen ein erhöhtes Kontaminationsrisiko dar (andere mitgeschickte Proben können somit auch kontaminiert werden!) und könnten somit zu falschen Ergebnissen führen.

→ Wir bitten um Verständnis, dass solche Proben daher NICHT bearbeitet werden!

Weitere nützliche FAQs finden Sie auf unserer Homepage unter folgendem Link:

<http://www.vetmeduni.ac.at/de/pathologie-und-gerichtliche-veterinaermedizin/dienstleistungen/leistungsangebot-preise/pcr/faqs-kryptosporidien-pcr-reptilien/>